

Fragebogen zur steuerlichen Erfassung

Gründung eines Vereins oder einer anderen Körperschaft des privaten Rechts
i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 4 und 5 Körperschaftsteuergesetz (KStG) oder
Aufnahme einer wirtschaftlichen/unternehmerischen Tätigkeit

2021FsEVER

1. Allgemeine Angaben**1.1 Angaben zur Körperschaft des privaten Rechts**

Name

Verein z.Förder. u.Erhaltun Braukultur e.V.

Sitz

Straße

Am Holzacker

Hausnummer

81

Hausnummerzusatz

A

Adressergänzung

Postleitzahl

91126

Ort

Schwabach

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

ggf. abweichender Ort der Geschäftsleitung

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Kommunikationsverbindungen

Telefon

Vorwahl international

0049

Vorwahl national

0911

Rufnummer

3606040

E-Mail

info@Brauverein-Schwabach.de

Internetadresse

https://www.Brauverein-Schwabach.de

Hinweis: Wenn Sie die Einwilligung in den Versand unverschlüsselter E-Mails durch das Finanzamt erteilen möchten,
ist die hierfür in Ihrem Bundesland bereitgestellte Einwilligungserklärung gesondert zu übermitteln (Tz. 8).

Art der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit(en) (genaue Bezeichnung des Gewerbezweiges)

Herstellung und Verkauf von Bier und Biermischgetränken

1.2 Satzung o. Ä. und Eintragung im Register/VerzeichnisErrichtung der Körperschaft durch Satzung,
Stiftungsgeschäft o. Ä. vom

(TT.MM.JJJJ)

14.03.2020

Bitte Satzung (o. Ä.) und Protokoll der Mitgliederversammlung
mit einer Liste der Vorstandsmitglieder beifügen. (Tz. 8)

Eintragung
wurde beantragt am

(TT.MM.JJJJ)

08.04.2020

Eintragung bzw. Gründungsver-
sammlung erfolgte am

(TT.MM.JJJJ)

14.03.2020

Ort des Amtsgerichts

Nürnberg

Register

Registernummer

VR

202538

Eintragungsnachricht des Amtsgerichts

1

1 = ist beigelegt.
2 = wird nachgereicht (Tz. 8).

Die Körperschaft hat ihre Tätigkeit aufgenommen

mit Gründung

X

zu folgendem späteren Zeitpunkt

(TT.MM.JJJJ)

01.01.2023

Name lt. Zeile 2		
1.3 Gesetzlicher Vertreter (z. B. Vorstand)		
Name	Vorname	
21	Betz	Andre
Straße		
22	Am Holzacker	
Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
23	81	
Postleitzahl	Ort	
24	91126	Schwabach
Postleitzahl	Ort (Postfach)	Postfach
25		
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Identifikationsnummer	
26	11.01.1973	50693812944
Kommunikationsverbindungen		
Telefon		
Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer
27	0049	0911 3606040
Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer
28		
E-Mail		
29	brauverein@AndreBetz.de	
Internetadresse		
30		
1.4 Steuerliche Beratung		
Firma		
31		
oder		
Name	Vorname	
32		
Straße		
33		
Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
34		
Postleitzahl	Ort	
35		
Postleitzahl	Ort (Postfach)	Postfach
36		
Kommunikationsverbindungen		
Telefon		
Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer
37		
E-Mail		
38		
Hinweis: Die Vollmacht ist beizufügen oder über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a AO) anzuzeigen (Tz. 8).		
1.5 Empfangsbevollmächtigte(r) für alle Steuerarten		
39	Die unter Tz. 1.4 angegebene steuerliche Beratung ist empfangsbevollmächtigt.	
oder		
Firma		
40		
oder		
Name	Vorname	
41	Betz	
Straße		
42		
Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
43		
Postleitzahl	Ort	
44		
Postleitzahl	Ort (Postfach)	Postfach
45		



202100510202

Name
lt. Zeile 2

Kommunikationsverbindungen

Telefon

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail

Hinweis: Die Empfangsvollmacht ist beizufügen oder über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a AO) anzuzeigen (Tz. 8).

1.6 Bankverbindung für Steuererstattungen/SEPA-Lastschriftverfahren

Alle Steuererstattungen sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:

IBAN (inländisches Geldinstitut)

DE 83 7645 0000 0231 9280 78

IBAN (ausländisches Geldinstitut)

BIC zu Zeile 49

BYLADEM1SRS

Kontoinhaber(in)

lt. Zeile 2

oder:

ggf. abweichende(r) Kontoinhaber(in), sofern das Konto nicht auf den Namen der Körperschaft lautet

Verein z.Förder. u.Erhaltun Braukultur e.V.

Möchten Sie am **SEPA-Lastschriftverfahren**, dem für beide Seiten einfachsten Zahlungsweg, teilnehmen?

Dann übermitteln Sie das ausgefüllte SEPA-Lastschriftmandat gesondert (Tz. 8).

1.7 Die Gesellschaft gehört zu einem Konzern.

Angaben zum herrschenden Unternehmen

Name

Finanzamt

Steuernummer

Angaben zum Registereintrag

Ort des Amtsgerichts

Register

Registernummer

2. Steuerliche Angaben

2.1 Befreiung von der Körperschaftsteuer

Die Körperschaft strebt die Befreiung von der Körperschaftsteuer nach § 5 Abs. 1 KStG an.

☒ Nein

☐ Ja, nach

§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG wegen Verfolgung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke; die Satzung enthält die in der Mustersatzung nach Anlage 1 zu § 60 Abgabenordnung (AO) bezeichneten Festlegungen (§ 60 Abs. 1 Satz 2 AO).

Es wird beantragt, aufgrund der Satzung einen Feststellungsbescheid nach § 60a AO zu erteilen.

☐ Ja

☐ Nein

einer anderen Vorschrift (Bitte auf gesondertem Blatt erläutern.)

Die Körperschaft verfolgt folgenden Zweck:

2.2 Unterhält die Körperschaft einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb lt. Zeilen 13/14?

Falls ja, Beginn der Tätigkeit

(TT.MM.JJJJ)

01.01.2023

2.3 Art der Gewinnermittlung/Eröffnungsbilanz/Wirtschaftsjahr

Gewinnermittlungsart

1

1 = Einnahmenüberschussrechnung
2 = Betriebsvermögensvergleich

Hinweis: Die Eröffnungsbilanz ist gemäß § 5b Abs. 1 Satz 4 EStG nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung zu übermitteln.

Liegt ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr vor?

☒ Nein

(TT.MM.JJJJ)

☐ Ja, vom

bis

(TT.MM.JJJJ)

3. Zusatzangaben Organschaft

Die Körperschaft ist Organträger

☐ körperschaftsteuerlich und gewerbesteuerlich.

☐ umsatzsteuerlich.

(Bitte Liste der Organgesellschaften unter Angabe der Steuernummer und – soweit erteilt – der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) auf gesondertem Blatt beifügen. Tz. 8)

Name
lt. Zeile 2

4. Festsetzung von Vorauszahlungen (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer)

4.1 Summe der Bruttoeinnahmen

für das Jahr der Gründung/
Aufnahme
der wirtschaftlichen Tätigkeit
EUR

im Folgejahr
EUR

69 Summe der Bruttoeinnahmen (geschätzt) 2.500 2.500

4.2 Angaben zur Festsetzung von Vorauszahlungen

Bei Körperschaften, deren Bruttoeinnahmen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben, die keine Zweckbetriebe sind, die Besteuerungsgrenze von 45.000 EUR übersteigen (s. Tz.4.1):

Angaben zur Festsetzung der Vorauszahlungen (geschätzt)

für das Jahr der Gründung/
Aufnahme
der wirtschaftlichen Tätigkeit
EUR

im Folgejahr
EUR

70 Jahresüberschuss/Gewinn 200 200
71 Zu versteuerndes Einkommen
72 Steueranrechnungsbeträge
73 Gewerbeertrag

5. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Lohnsteuer

74 Zahl der Arbeitnehmer Insgesamt 0 davon geringfügig Beschäftigte

75 Beginn der Lohnzahlungen (TT.MM.JJJJ)

76 Voraussichtliche Lohnsteuer im Kalenderjahr EUR

Hinweis: Die Höhe der Lohnsteuer bestimmt den Anmeldungszeitraum gem. § 41a EStG.

Die für die Lohnberechnung maßgebenden Lohnbestandteile werden zusammengefasst im Betrieb/Betriebsteil:

77 Bezeichnung

78 Straße

79 Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

80 Postleitzahl

Ort

6. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Umsatzsteuer

6.1 Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Abs. 1a Umsatzsteuergesetz (UStG))

81 Es wurde ein Unternehmen oder ein in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb erworben: ☐ Ja ☒ Nein

82 ☐ Ja Art des Unternehmens/Bezeichnung der Personen- bzw. Kapitalgesellschaft

83

84 Finanzamt

85 Steuernummer

6.2 Summe der Umsätze (geschätzt)

im Jahr der Betriebseröffnung
EUR

im Folgejahr
EUR

86 3000 3000

6.3 Kleinunternehmer-Regelung

87 ☒ Der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz wird die Grenze des § 19 Abs. 1 UStG voraussichtlich nicht überschreiten. Es wird die Kleinunternehmer-Regelung (§ 19 Abs. 1 UStG) in Anspruch genommen.

In Rechnungen wird keine Umsatzsteuer gesondert ausgewiesen und es kann kein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden.

Hinweis: Angaben zu Tz. 6.4 und 6.7 sind nicht erforderlich; Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht zu übermitteln.

88 ☐ Der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz wird die Grenze des § 19 Abs. 1 UStG voraussichtlich nicht überschreiten. Es wird auf die Anwendung der Kleinunternehmer-Regelung verzichtet.

Die Besteuerung erfolgt nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes für mindestens fünf Kalenderjahre (§ 19 Abs. 2 UStG); Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind in elektronischer Form authentifiziert zu übermitteln.

6.4 Zahllast / Überschuss (geschätzt)

EUR

89 1 = Zahllast (geschätzt)
2 = Überschuss (geschätzt)

Betrag:

90 An Stelle des Kalendervierteljahres wählen wir den Kalendermonat als Voranmeldungszeitraum, weil für das laufende Kalenderjahr der Überschuss die Grenzen des § 18 Abs. 2a Satz 1 i. V. m. Abs. 2 Satz 6 UStG voraussichtlich übersteigt.

Name
lt. Zeile 2

6.5 Steuerbefreiung

Es werden ganz oder teilweise steuerfreie Umsätze gem. § 4 UStG ausgeführt:

- 91 ☐ Nein ☐ Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 4 Nr. UStG)
- 92 ☐ Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 4 Nr. UStG)

6.6 Steuersatz

Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 2 UStG unterliegen:

- 93 ☐ Nein ☐ Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 12 Abs. 2 Nr. UStG)

6.7 Soll-/Istversteuerung der Entgelte

- 94 Die Umsatzsteuer wird berechnet nach ☐ vereinbarten Entgelten (**Sollversteuerung**).
- 95 ☐ oder
- 96 ☐ vereinnahmten Entgelten. Es wird hiermit die **Istversteuerung** beantragt, weil
- 97 ☐ der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz für das Gründungsjahr den in § 20 Satz 1 Nr. 1 UStG genannten Betrag voraussichtlich nicht übersteigen wird.
- ☐ die Körperschaft von der Verpflichtung, Bücher zu führen und auf Grund jährlicher Bestandsaufnahmen regelmäßig Abschlüsse zu machen, nach § 148 AO befreit ist.

6.8 Durchschnittssatz für Vorsteuern

- 98 Bei Körperschaften i. S. des § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG: Es wird die Regelung des § 23a Abs. 3 UStG (Durchschnittssatz für Vorsteuern nach § 15 UStG) in Anspruch genommen. ☐ Nein ☐ Ja

6.9 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

- 99 ☐ Es wird eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) benötigt für
- die Teilnahme am innergemeinschaftlichen Waren- und Dienstleistungsverkehr und/oder
 - für den Handel mit Waren über das Internet über eine/mehrere elektronische Schnittstelle(n) i. S. des § 25e Abs. 5 UStG.
- Hinweis:** Bei Vorliegen einer Organschaft ist die USt-IdNr. der Organgesellschaft vom Organträger zu beantragen.

Zusatzangaben für juristische Personen,

- die nicht umsatzsteuerrechtlicher Unternehmer sind,
- die Gegenstände nicht für ihr Unternehmen erwerben:

Es wird eine USt-IdNr. beantragt, weil

- 100 ☐ innergemeinschaftliche Erwerbe zu versteuern sind, da die Erwerbsschwelle von 12.500 EUR jährlich
- 101 ☐ voraussichtlich überschritten wird (§ 1a Abs. 3 UStG).
- 102 ☐ voraussichtlich nicht überschritten wird, auf die Erwerbsschwellenregelung jedoch für die Dauer von mindestens zwei Kalenderjahren verzichtet wird (§ 1a Abs. 4 UStG).
- 103 ☐ neue Fahrzeuge oder bestimmte verbrauchsteuerpflichtige Waren innergemeinschaftlich erworben werden (§ 1a Abs. 5 UStG).

- 104 ☐ Es wurde bereits für eine frühere Tätigkeit folgende USt-IdNr. vergeben:

105 USt-IdNr. Vergabedatum: (TT.MM.JJJJ)

6.10 Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen

- 106 ☐ Es wird die Erteilung eines Nachweises zur Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen (Vordruck USt 1 TG) beantragt.
- 107 ☐ Der Umfang der ausgeführten **Bauleistungen** i. S. des § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).
- 108 ☐ Der Umfang der ausgeführten **Gebäudereinigungsleistungen** i. S. des § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).

Hinweis: Die Voraussetzungen zur Erteilung der Bescheinigung sind in geeigneter Weise in einer Anlage glaubhaft zu machen.

6.11 Besonderes Besteuerungsverfahren „One-stop-shop“

6.11.1 Für im Inland ansässige Unternehmer:

Nur bei Ausführung von Lieferungen innerhalb eines Mitgliedstaates durch Betreiber elektronischer Schnittstellen (§ 3 Abs. 3a Satz 1 UStG), innergemeinschaftlichen Fernverkäufen (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG) und sonstigen Leistungen an Nichtunternehmer, die in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässig sind:

- 109 ☐ Wir werden das besondere Besteuerungsverfahren („One-stop-shop“) in Anspruch nehmen (§ 18j UStG).
Die entsprechenden Umsätze werden wir beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) erklären.

Hinweis: Die Teilnahme am besonderen Besteuerungsverfahren muss gesondert beim BZSt angezeigt werden.
Die vorstehenden Angaben ersetzen deshalb nicht diese Anzeigeverpflichtung.

- 110 ☐ Wir haben keine Niederlassung in einem anderen EU-Mitgliedstaat und der Gesamtbetrag – ohne Umsatzsteuer – der innergemeinschaftlichen Fernverkäufe (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG) und Telekommunikationsdienstleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen oder auf elektronischem Weg erbrachten sonstigen Leistungen an in anderen EU-Mitgliedstaaten ansässige Nichtunternehmer überschreitet im laufenden Kalenderjahr nicht 10.000 EUR und hat dies auch im vorangegangenen Kalenderjahr nicht getan.

- 111 ☐ Die entsprechenden Umsätze werden wir im Inland (§ 3a Abs. 5 Satz 3 und § 3c Abs. 4 Satz 1 UStG) versteuern.

- 112 ☐ Auf die Möglichkeit der Versteuerung der entsprechenden Umsätze im Inland verzichten wir für mindestens zwei Kalenderjahre (§ 3a Abs. 5 Sätze 4 und 5 sowie § 3c Abs. 4 Sätze 2 und 3 UStG).

- 113 ☐ Wir werden das besondere Besteuerungsverfahren („One-stop-shop“) in Anspruch nehmen (§ 18j UStG).
Die entsprechenden Umsätze werden wir beim BZSt erklären.

- 114 ☐ Die entsprechenden Umsätze werden wir direkt in den anderen EU-Mitgliedstaaten erklären.

6.11.2 Für in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässige Unternehmer:

Nur bei Ausführung von Lieferungen innerhalb eines Mitgliedstaates durch Betreiber elektronischer Schnittstellen (§ 3 Abs. 3a Satz 1 UStG), innergemeinschaftlichen Fernverkäufen (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG) und sonstigen Leistungen an einen in Deutschland ansässigen Nichtunternehmer:

- 115 ☐ Wir werden das besondere Besteuerungsverfahren („One-stop-shop“) in Anspruch nehmen (§ 18j UStG).
Die entsprechenden Umsätze werden wir über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat erklären.

- 116 ☐ Wir sind in nur einem EU-Mitgliedstaat ansässig und der Gesamtbetrag – ohne Umsatzsteuer – der innergemeinschaftlichen Fernverkäufe (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG) und Telekommunikationsdienstleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen oder auf elektronischem Weg erbrachten sonstigen Leistungen an in anderen EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Ansässigkeitsstaates ansässige Nichtunternehmer überschreitet im laufenden Kalenderjahr nicht 10.000 EUR und hat dies auch im vorangegangenen Kalenderjahr nicht getan.

- 117 ☐ Die entsprechenden Umsätze werden wir im Ansässigkeitsstaat versteuern.

- 118 ☐ Auf die Möglichkeit der Versteuerung der entsprechenden Umsätze im Ansässigkeitsstaat verzichten wir für mindestens zwei Kalenderjahre.

- 119 ☐ Wir werden das besondere Besteuerungsverfahren („One-stop-shop“) in Anspruch nehmen (§ 18j UStG).
Die entsprechenden Umsätze werden wir über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat erklären.

- 120 ☐ Die entsprechenden Umsätze werden wir direkt in Deutschland erklären.

6.12 Umsätze im Bereich des Handels mit Waren über das Internet

Angaben zum Vertriebsweg:

- 121 ☐ Wir verkaufen über einen eigenen Webshop.

122 ☐ Web-Adresse (URL)

- 123 ☐ Wir werden über eine/mehrere Schnittstelle(n) i. S. d. § 25e Abs. 5 UStG handeln. Eine elektronische Schnittstelle i. S. d. § 25e Abs. 5 UStG ist ein elektronischer Marktplatz, eine elektronische Plattform, ein elektronisches Portal oder Ähnliches.

Hinweis: Zum Nachweis der steuerlichen Registrierung gegenüber dem Betreiber der Schnittstelle benötigen Sie eine USt-IdNr. (Tz. 6.9).

lfd. Nr.	Name des elektronischen Schnittstelle	Identifikationsmerkmal (z. B. Accountname)
124	1	
125	2	
126	3	
127	4	
128	5	

Hinweis: Bei Aktivitäten auf mehr als fünf elektronischen Schnittstellen ist eine gesonderte Aufstellung beizufügen (Tz. 8).

Name
lt. Zeile 2

7. Freistellungsbescheinigung gemäß § 48b Einkommensteuergesetz (EStG) („Bauabzugsteuer“)

Das Merkblatt zum Steuerabzug bei Bauleistungen steht Ihnen im Internet unter www.bzst.de zum Download zur Verfügung. Sie können es aber auch bei Ihrem Finanzamt erhalten.

Es wird die Erteilung einer Bescheinigung zur Freistellung vom Steuerabzug bei Bauleistungen gemäß § 48b EStG beantragt.

8. Anlagen

☒ Einwilligung in den Versand unverschlüsselter E-Mails durch Finanzbehörden gem. § 87a Abs. 1 S. 3 Halbs. 2 AO (Tz. 1.1)

☐ Vollmacht (Tz. 1.4)

☐ Satzung, Statut, Verfassung o. Ä. (Tz. 1.2)

☐ Empfangsvollmacht (Tz. 1.5)

☐ Protokoll der Mitgliederversammlung mit Liste der Vorstandsmitglieder (Tz. 1.2)

☐ Teilnahmeerklärung für das SEPA-Lastschriftverfahren (Tz. 1.6)

☐ Protokoll der Gründungsversammlung (Tz. 1.2)

☐ Liste der Organgesellschaften (Tz. 3)

☐ Eintragungsnachricht des Amtsgerichtes (Tz. 1.2)

☐ Übersicht weitere Schnittstellen (Tz. 6.12)

Hinweis: Die mit diesem Fragebogen angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 85, 88, 90, 93, 97 und 138 AO erhoben.

Datenschutzhinweis:

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.finanzamt.de (unter der Rubrik „Datenschutz“) oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.

Schwabach, 03.05.2023

Ort, Datum

Unterschrift(en) gesetzliche(r) Vertreter(in)
bzw. dessen/deren Vertreter/Vertreterin(nen) oder des/der Bevollmächtigten